18 | Stadtleben

Schon morgen, Montag, geht's beim Tagada rund

Facebooker feiern

Kleiner Kirchtag für Internet-Fans.

Tradition und Zeitgeist sind kein Widerspruch. Im Gegenteil. Das beweist in Villach nun schon seit drei Jahren der sogenannte Facebook-Kirchtag.

Wie Facebook, das weltweit größte soziale Netzwerk im Web, wächst die Veranstaltung Jahr für Jahr. „Wir laden dazu alle Internet-User ein, die Fans unserer Facebookseite sind", erklärt Pfeiler, der Obmann Vereins Villacher Kirchtag. Der heurige Facebook-Kirchtag findet morgen, Montag, wieder beim Tagada vorm Interspar statt. Zwischen 21 und 22 Uhr geht das Karussell exklusiv für die Facebooker einen Tag vor dem offiziellen Start in Betrieb. „Wer in Lederhose kommt, darf gratis mitfahren", verspricht Pfeiler. Dazu wird das Villacher „Facebook-Bier" um einen Euro ausgeschenkt.

Mehr Infos gibt's natürlich auf Facebook: *www.facebook.com/kirchtag*

Handy hoch

Das Klagenfurter Projekt „Ingeborg" bringt digitale Inhalte kostenlos aufs Handy. In Villach gibt's zum Kirchtag eine mobile Polka.

TEXT: JOCHEN HABICH

Digitale Inhalte im öffentlichen Raum teilbar machen: Das klingt ein wenig kompliziert, ist aber ganz einfach. In Klagenfurt macht es das Projekt „Ingeborg" (der Name nimmt Bezug auf Ingeborg Bachmann) seit Juni möglich. 70 gelbe Pickerln, die in der ganzen Stadt angebracht worden sind, ermuntern Handybesitzer dazu, sich an Ort und Stelle einen Literaturklassiker als E-Book kostenlos auf ihr Mobiltelefon zu laden.

„Bei einem NFC-fähigen Smartphone genügt es, das Handy auf den Sticker zu halten. Besitzer anderer Handys fotografieren mit einer entsprechenden App einfach den QR-Code auf dem Pickerl und holen sich die Daten so auf ihr Gerät", erklärt der Journalist Georg Holzer. Er hat das Projekt gemeinsam mit dem Softwareentwickler Bruno Hautzenberger initiiert und zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert. Die „Ingeborgler" wollen damit Vorreiter für eine verstärkte digitale Verbreitung von Inhalten sein. Zukünftig sollen auch Nachwuchsautoren und Bands die Möglichkeit haben, ihre Werke über diese Pickerl unters Volk zu bringen.

Hier spielt die Musik! In Villach kann man sich die Glaslpolka gratis aufs Handy laden WWW.PINGEB.ORG (3), WEICHSELBRAUN

Interaktives Musikstück

In Zusammenarbeit mit Georg Lux, dem Kirchtagsblogger der *Kleinen Zeitung*, und dem Verein Villacher Kirchtag wird vorher aber noch schnell die Draustadt erobert. An mehreren Plätzen werden in der Brauchtumswoche „Ingeborg"-Pickerln angebracht. Der digitale Inhalt, den man sich dort aufs Handy laden kann, ist dem Brauchtumsfest angepasst. „Es handelt sich um die Glaslpolka der Wernberger Buam, die ja die offizielle Kapelle des Kirchtags sind. Wie das Projekt Ingeborg ist das Musikstück interaktiv. Der Name Glaslpolka nimmt Bezug darauf, dass man als Zuhörer im Takt auf seinem Glasl mitklopfen soll", lacht Lux.

Die Polka fürs Handy gibt's ab sofort bei den ersten Villacher „Ingeborg"-Standorten: beim Kirchtagsbüro auf dem Rathausplatz, im Cafe Latte auf dem Oberen Kirchenplatz, beim Hofwirt-Standl auf dem Hauptplatz und im Brauhof in der Bahnhofstraße. Weitere Pickerl-Plätze werden laufend im Kirchtagsblog der *Kleinen Zeitung* auf *kirchtag.kleinezeitung.at* bekannt gegeben. „Ein spannendes Experiment mit Tradition und Zeitgeist", freut sich Kirchtagsverein-Obmann Richard Pfeiler. „Mit dem Facebook-Kirchtag haben wir vor drei Jahren auch ganz klein angefangen und mittlerweile ist er eine Institution."

Kirchtagsblog
Hintergrundinfos und alle neuen „Ingeborg"-Standorte:
kirchtag.kleinezeitung.at

Gelbe Sticker weisen den Weg

PROJEKT INGEBORG

So funktioniert es: NFC-Handy einfach auflegen oder (gilt für alle anderen Smartphones) QR-Code scannen.
In Klagenfurt sind die gelben Sticker schon an 70 Stellen in der Stadt angebracht. Sie führen zu kostenlosen E-Books.
Weitere Informationen im Internet: www.pingeb.org

ANZEIGE

50
Blockade

260
Blockade